



Bürgerverein Holzlar e.V.

www.bonn-holzlar.de

Tel.: 48 43 20

e-Mail: info@bv-holzlar.de

Bürgerverein Holzlar e.V., Hans Luhmer, Am Tiergarten 13, 53229 Bonn

Bonn-Holzlar, 08.03.2020

Liebe Mitglieder des Bürgervereins Holzlar,

die Vorstände des Bürgervereins Roleber-Gielgen e.V. und des Bürgervereins Holzlar e.V. freuen sich, Ihnen erneut einen interessanten Museumsbesuch anbieten zu können.

Einladung zum Ausstellungsbesuch

Beethoven – Welt.Bürger.Musik

Bundeskunsthalle Bonn / Sonntag, 22.03.2020 / Führung 15.45 Uhr

Wir besuchen die Sonderausstellung in der Bundeskunsthalle, die sich mit Leben und Werk von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) – einer der berühmtesten und einflussreichsten Komponisten weltweit – beschäftigt (siehe Beiblatt).

Hierzu haben wir eine Führung gebucht. Führungsbeginn ist um 15.45 Uhr, Dauer: ca. 90 Minuten. Hin- und Rückfahrt zur Bundeskunsthalle mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Bahn).

Treffpunkt für Teilnehmer des BV Holzlar: Haltestelle Kohlkauler Platz um 14.30 Uhr. Abfahrt Bus: 14.42 Uhr (Linie 609) bis Hbf., dann Linie 610 oder U 16) bis Haltestelle Heussallee.

Kosten: Teilnehmer zahlen die Fahrtkosten mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Bus + Bahn). Die Kosten für Eintritt in Höhe von 10,50 € zahlt jeder selbst. Die Kosten für die Führung übernimmt der jeweilige Verein.

Im Anschluss an die Führung gegen 17.15 Uhr können wir uns bei Kaffee und Kuchen im Museums-Café über unsere Eindrücke austauschen.

Wir bitten um **verbindliche Anmeldung bis Mittwoch, 18.03.2020** telefonisch 0228 – 48 43 20 oder per Mail luhmer@netcologne.de an Hans Luhmer. Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 25 Personen begrenzt. Diese Fahrt ist wieder ein Kooperationsprojekt mit dem Bürgerverein Roleber-Gielgen e.V.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Luhmer (1. Vorsitzender)

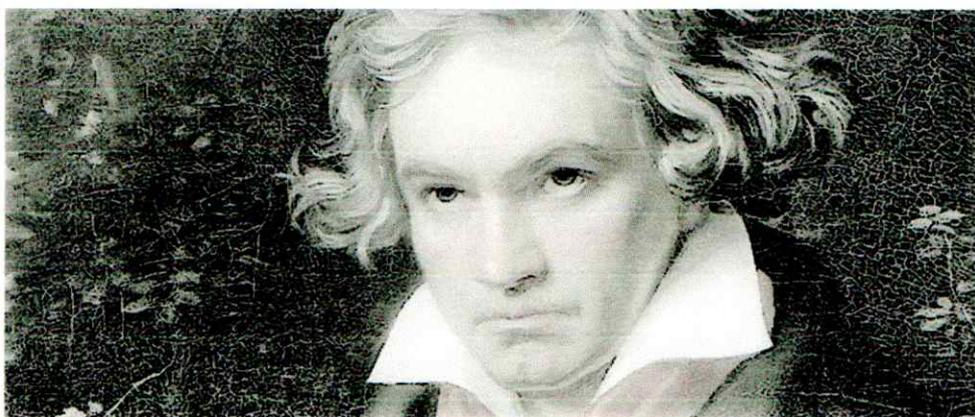
Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE97 3705 0198 1933 6671 88
Vorstand: Hans Luhmer (Vorsitzender), Peter Rehfeld (stellv. Vorsitzender), Sandra Schaefer (stellv. Vorsitzende), Carsten Specht (Kassenwart), Norbert Zipper (stellv. Kassenwart), Simone Himmel (Schriftführerin), Raintje Luhmer (stellv. Schriftführerin)

Bundeskunsthalle: Beethoven – Welt.Bürger.Musik

In welchem historischen Kontext schuf Beethoven seine visionären Werke? Wie ging er mit seiner zunehmenden Taubheit und Krankheiten um? War er Revolutionär oder politischer Opportunist?

Diesen und zahlreichen weiteren Fragen geht die zentrale Ausstellung des Beethoven-Jahres nach. Sie verortet den Künstler und seine Werke in seiner Epoche, der wechselhaften Zeit zwischen Ancien Régime, Revolution, Neuordnung Europas und anschließender Restauration.

Zugleich bietet sie einen differenzierten Blick auf die vielschichtige Persönlichkeit des Komponisten und Menschen Beethoven. Dabei werden auch seit 200 Jahren kultivierte Klischees – wie das des entrückten einsamen Genies – kritisch hinterfragt.



Zu sehen sind einige der berührendsten Beethoven-Dokumente, die seit Jahrzehnten nicht mehr ausgestellt oder überhaupt noch nicht öffentlich präsentiert worden sind. Zu den Highlight-Exponaten zählen herausragende Beethoven-

Autographen, darunter die Kopistenabschrift der Eroica und Skizzen zur Ode An die Freude, die bereits 1812 entstanden, oder das Heiligenstädter Testament von 1802, in dem der Komponist seine Verzweiflung über die fortschreitende Ertaubung zum Ausdruck bringt. Das Ausstellungsbüro neo-studio aus Berlin setzt die vielen Facetten des Künstlers und seine Bedeutung sowie den gesellschaftlichen Wandel anschaulich und stimmungsvoll in Szene.

Darüber hinaus sind ikonische Beethoven-Portraits wie das allgegenwärtige Stieler-Bild, aber auch eher unbekanntere Bildnisse aus jungen Jahren zu sehen. Auch historische Musikinstrumente, die für Beethovens Kompositionen von zentraler Bedeutung waren, werden präsentiert. Zwei Hammerklaviere, die originalgetreu nachgebaut wurden, vermitteln bei Matinee-Veranstaltungen in der Ausstellung authentische Klangerlebnisse aus Beethovens Zeit.

An Hörinseln können die Besucher anhand von Schlüsselwerken in die musikalischen Welten eintauchen. Eine besondere Ausstellungserfahrung versprechen zwei Emoti-Chairs, die Klänge in Vibrationen übersetzen und einen Eindruck davon vermitteln, wie der Komponist trotz Taubheit Musik wahrgenommen haben mag.

(aus: „Beethoven jenseits von Mythen und Klischees.“ Gemeinsame Presseerklärung von Bundeskunsthalle und Beethoven-Haus Bonn vom 13.12.2019)